

Portfolio

von Mia Landau



Inhaltsverzeichnis

Titelblatt.....	S. 1
Autorensteckbrief.....	S. 3
Wichtigste Personen.....	S. 4
Innerer Monolog.....	S. 6
Zwei Textstellen.....	S. 7
Buchbewertung.....	S. 8

Autorensteckbrief

Rick Riordan wurde am 5. Juni 1964 in San Antonio Texas geboren. Mit vollem Namen heißt er Richard Russell Riordan Jr. Sein Durchbruch war 2005 mit dem Buch „Diebe im Olymp“, dem ersten Roman der fünfbändigen Percy Jackson-Serie. Schon als Kind war Rick Riordan von Fantasy begeistert und las „Der Herr der Ringe“ zehn mal. Mit 13 Jahren verfasste er seine erste Geschichte, die aber nicht veröffentlicht wurde. Riordan heiratete eine Frau mit der er zwei Söhne bekam, die Haley und Patrick hießen.

Innerer Monolog

Verdammt... ich bin so müde, ich will nur noch in mein Bett. Was hätte ohne Kvasirs Met gemacht, wenn ich daran denke, dass ich die Spucke aller Götter getrunken habe, wird mir gleich wieder schlecht. Wer von diesen verrückten Göttern lässt sich denn so etwas einfallen. Einen Schimpfwörterwettkampf wo man bei jeder ausgesprochenen Erniedrigung schrumpft... Die Götter müssen echt spinnen! Wer hätte gedacht, dass wir dafür auch noch einen blöden Wetzstein brauchen. Ohne meine Freunde hätte ich das alles nie geschafft... zum Glück habe ich welche im Gegensatz zu Loki. Diese Tatsache hat mich groß und ihn klein werden lassen.

Zwei Textstellen

S. 256-257

...Ich lag mit dem Gesicht nach oben da und schaute zum Himmel hoch. Leise mich dabei nicht umzubringen, rief ich Jack. {...} Der Drache zischte. Rauch kräuselte sich zwischen seinen Zähnen. „Was war das? Wer ist da?“ „Vater!“ Die Stimme ließ mein Eis zu Mark gefrieren.

S. 292-293

Als wir an einem kleinen Lebensmittelladen vorbeikamen, packte Mallory meinen Arm so fest, dass sie einen blauen Fleck hinterließ. {...}
Ich schluckte. „Wer war...?“ „Komm!“, drängt Mallory. „Wir dürfen sie nicht verlieren.“

Ich habe diese Textstellen ausgewählt, da das Buch einen anderen Ablauf gehabt hätte, wenn das nicht passiert wäre.

Buchbewertung

Mit hat dieses Buch sehr gut gefallen, weil es spannend geschrieben ist. Das Buch hat 453 Seiten, es ist mir aber nicht sehr lange vorgekommen. Magnus Chase das Schiff der Toten ist in der Ich – Perspektive geschrieben, was ich sehr gut finde, da man dann genau weiß, wie sich der Erzähler fühlt. Außerdem lernt man bei dem Buch auch etwas über Nordische Mythologie und ich finde, man kann sich das dann viel besser merken, weil es in einer Geschichte geschrieben ist.

